



# Liebe Kolleginnen und Kollegen! Das neue Schuljahr - wir wissen, wann es endet, aber nicht wie es beginnt...

**Vorwort:** Es gibt historisch betrachtet keinen Hinweis darauf, dass die Schäublich-Merkelsche Austeritätspolitik wirtschaftlich einen Erfolg für die Betroffenen (z.B. in Griechenland) zeitigen könnte – also geht es u.U. um etwas anderes... Ähnliches müssen wir ggf. auch für bremische Bildungspolitik konstatieren: Es geht nicht um Bildung von Menschen, sondern um Bildung eines austeritätskonformen Landeshaushalts, der nichts anderes ist, als eine Unterwerfungserklärung an den Stabilitätsrat, dessen Aufgabe offenbar in der De-Stabilisierung gesellschaftlicher Verhältnisse liegt. Dies zu erkennen gibt uns die Möglichkeit, einen mit Wissen und Argumenten bewaffneten Kampf gegen die Ent-Bildung der Gesellschaft zu organisieren. Hierbei steht die GEW an vorderster Stelle und eurer Seite! Da gute Bildung nicht ohne gute Arbeitsbedingungen der in der Bildung Beschäftigten zu denken ist, ist auch das Eintreten für die eigenen Interessen im Bildungsbereich (meist) ein Eintreten für bessere Bildung!

**Vorwort Ende**

**Eine neue Landesregierung ist vereidigt, aber keine neue Politik in Aussicht gestellt...**

Eine neue Bildungssenatorin (Claudia Bogedan) und ein neuer Staatsrat (Frank Pietrzok) werden uns die schuldenlast- und schuldenbremsengesteuerte Politik als alternativlos nahezubringen versuchen - voraussichtlich mit genauso wenig Erfolg wie all ihre Vorgänger\*innen....

„200 Stellen an die Tafel“ wurden versprochen - wir werden sehr genau hinsehen, woher sie kommen, mit welchen Qualifikationen sie hinterlegt sind und was an ihnen „zusätzlich“ ist.

Vor allem aber werden wir sehr genau den Prozess des „Wir-wollen-Bildung-jetzt-vom-Kind-her-Denkens“ begleiten. Das klingt gut, macht Sinn, spart aber erstmal kein Geld – im Gegenteil: Neues zu schaffen kostet zunächst Parallelstrukturen und Überzeugungskraft. Mitstreiter\*innen müssen gewonnen, Skeptiker\*innen ins Boot geholt werden. Fragen nach einer transparenten Haushaltspolitik von KiTa und Bildung beschäftigen uns.

**„200 Stellen an die Tafel“ wurden versprochen – wir werden sehr genau hinsehen, woher sie kommen und was an ihnen „zusätzlich“ ist...**

Und inhaltlich: Welche Möglichkeiten liegen vielleicht in einer gemeinsamen Nutzung der Frühförderung von Kita und Schule? Welche positiven Innovationen

liegen in der Verzahnung von Elementar- und Primarbereich für die Grundschulpädagogik?

Aber es besteht die Gefahr, dass beim Versuch der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe, die Erledigung des „Alltagsgeschäftes“ auf der Strecke bleibt: Der Kampf gegen die Belastung des unterrichtenden und sozialpädagogischen Personals steht für uns weiterhin hoch oben auf der Agenda – mit prioritärem Handlungsbedarf seitens der Politik! Dies betrifft den weiteren Auf- und Ausbau der Inklusion, die Ausstattung der Grundschulen und des Ganztags wie auch die Ausfinanzierung der beruflichen Bildung. Stärkung der „Eigenständigkeit“ darf nicht zu einem Abladen der Probleme auf die Schulen führen und muss mit einem Ausbau der inneren Demokratie der Bildungseinrichtungen einher gehen. Die einzige Strukturveränderung, die jetzt noch kommen darf, ist die zu einer Schule für Alle!

### Die GEW kümmert sich...

Wir wünschen euch für das kommende Schuljahr viel Kraft und vor allem Erlebnisse, die euch darin bestärken, dass es richtig war, die Schule als Ort eurer Berufstätigkeit gewählt zu haben. Die GEW steht dabei als eure Gewerkschaft an eurer Seite, wie wir auch an der Seite derer stehen, die ihr Recht auf Bildung als Flüchtlinge durchsetzen müssen. Auch diese Aufgabe kann den Schulen (und damit euch als Kolleg\*innen) nicht einfach zusätzlich aufgebürdet werden. Gruppen- und Klassenstärken in Kitas und Schulen müssen mindestens in den Stadtteilen runtergefahren werden, wo Flüchtlingskinder aufgenommen werden, damit sie in den Bildungseinrichtungen vor Ort Platz haben. Und es bedarf Entlastungsvereinbarungen, um sich ggf. als Schule/Kita an Vorbereitungen/Aktionen zur „Willkommenskultur im Stadtteil“ zu beteiligen.

### TTIP und CETA...

Aber wir müssen insgesamt wachsam sein: Nicht nur die deutsch-bremische Schuldenbremse bedroht unsere Bildung(sfinanzierung), auch internationale Dienstleistungsabkommen wie TTIP und CETA verschärfen durch geplante Privatisierungen und Intransparenz die Lage der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (s.a. <http://www.ttip-demo.de/home/>). Am 10.10.2015 findet eine große Demo gegen TTIP

### Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienst

**Mehr Geld alleine ist keine Aufwertung!  
GEW-Mitglieder lehnen die Schlichtungsempfehlung ab - Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst gehen im Herbst wohl weiter.  
Näheres unter: [www.gew-hb.de](http://www.gew-hb.de)**

und CETA in Berlin statt. Die GEW ruft gemeinsam mit zahlreichen anderen Organisationen zur Teilnahme auf. Als kleine Besonderheit hat die GEW Bremen einen „Preis“ ausgelobt für Klassen und Kurse, die an der Demo teilnehmen. Der beste Artikel über diese Demo wird in der nächsten blz abgedruckt und die Siegerklasse erhält 200€ für die nächste Kurs- oder Klassenfahrt. Busfahrkarten gibt's über den DGB. Also, liebe Kolleg\*innen der Politikleistungskurse und andere Aufwiegler\*innen: Motiviert eure Kurse! Mobilisiert eure Schüler\*innen! Auf nach Berlin am 10. Oktober!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn wir für uns – und damit auch für die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt mehr erreichen wollen als das, was uns in Aussicht gestellt ist, wird die argumentative Auseinandersetzung aller Erfahrung nach nicht ausreichen. Mit einer öffentlich stark wahrgenommenen Grundschul-PV haben wir Ausgang des letzten Schuljahres ein Zeichen gesetzt – hier werden wir anknüpfen, denn erreicht ist noch nichts! Arbeits- und Gesundheitsbelastungen müssen zurückgefahren werden, um gute Arbeit wieder zur Regel und zur Freude werden zu lassen. Wir befinden uns – chinesisch betrachtet – im Übergang vom Jahr der Ziege (2015) zum Jahr des Affen (2016). Die Zeit des Meckerns ist vorbei und die der kämpferischen Kreativität steht offensichtlich bevor...

In diesem Sinne euch und uns einen heißen Schuljahresanfang

Eure Stadtverbandssprecher\*innen  
Christian Gloede und Petra Lichtenberg



Schon am Tag nach ihrer Vereidigung erhielten der Präsident des Senats und die Senatorin für Kinder und Bildung Besuch von der GEW. Die Bremerhavener Kolleg\*innen überbrachten ihnen 5000 Pappnasen sowie die Forderung nach besserer Bildungsfinanzierung.

# Stellen und Aufgaben: Was erwartet die Schulen in der neuen Legislaturperiode?

Künftig werden Hunde- und Hausbesitzer mit dem guten Gefühl Gassi gehen, die Schulen zu retten. Schließlich bleibt die schon während der Koalitionsverhandlungen verkündete Erhöhung von Grund- und Hundesteuer bei den Betroffenen im Gedächtnis – ebenso wie die damals angegebene Begründung. Doch kommen nun tatsächlich „mehr Lehrerinnen und Lehrer, aber auch mehr Sozialpädagogen an die Tafel, in den Klassenraum“?

Der beschlossene Koalitionsvertrag verspricht tatsächlich 200 zusätzliche Stellen für das Land Bremen: 105 für den Vertretungspool, 34 für weitere Förderangebote im sprachlichen und mathematischen Bereich, 15 für den Ausbau des Ganztags in den Grundschulen und weiterführenden Schulen, 20 Stellen für die Ausstattung der ReBUZ und ZuP und 26 Stellen für die Inklusion. Allerdings hat die frohe Botschaft gleich mehrere Haken:

## Erstens

bleibt der versprochene Ausbau weit hinter dem Bedarf zurück. Die versprochenen Stellen reichen nicht einmal für die bereits begonnenen Vorhaben wie Inklusion und Schulreform. Damit bleibt die Koalition hinter den gebetsmühlenartig vorgetragenen Forderungen der GEW zurück. Von einer Ausfinanzierung der Reformprojekte kann weiterhin keine Rede sein.

## Zweitens

sieht der Koalitionsvertrag mit dem flächendeckenden Ausbau der Grundschulen zu Ganztagschulen ein neues Projekt vor, das wahrscheinlich ebenso wenig ausfinanziert ist. Nicht ausreichend finanzierte Projekte gehen aber immer, davon können wir ein Lied singen, zu Lasten der Beschäftigten. Es sei denn, es fallen Aufgaben an anderer Stelle weg.

## Drittens

listet der Koalitionsvertrag weitere zwar teilweise sehr sinnvolle vor allem aber zusätzliche Aufgaben für die Schulen auf und diese sind nur teilweise personell hinterlegt:

- Weitere Förderangebote im sprachlichen und mathematischen Bereich,
- Feststellung der individuellen Lernausgangslagen in Klasse 2 und 5,
- Einführung eines Qualitätsmanagements,
- gezielte Berufseinstiegsbegleitung junger Lehrer\*innen,
- Einführung eines verbindlichen Gesundheitsmanagements,

- konsequente Dokumentation der individuellen Sprach- und Lernentwicklung,
- durchgängiges Sprachbildungskonzept,
- Ausbau von Kooperationen,
- Steigerung der Unterrichtsqualität,
- System der internen Überprüfung und Bewertung des Unterrichts,
- mehr „Eigenständigkeit“ der allgemeinbildenden Schulen.



## Viertens

will sich die Koalition nicht festlegen lassen, ob auch nur ein Teil der „neuen“ Stellen zusätzlich ins System kommen. Gedacht ist v.a. an Personal-Umschichtungen z.B. aus der Behörde an die Schulen. Wenn Aufgaben nicht mehr in der Bildungsbehörde zentral für alle Schulen erledigt werden, sondern an die einzelnen Schulen delegiert werden, wird das zu Mehrbelastungen an allen Schulen führen. Wenn an allen Stellen das Rad neu erfunden werden muss, sind kurzfristige Personalgewinne schnell zunichte gemacht. Wenn im Herbst der neue Doppelhaushalt beraten wird, wird sich zeigen, welche Passagen im Koalitionsvertrag wirklich ernst zu nehmen sind.

## Fünftens

verspricht der Koalitionsvertrag zwar im Bildungsteil zusätzliche Stellen, der Finanzteil spricht aber eine andere Sprache. Hier ist ein jährlicher Stellenabbau von 1,6 Prozent für „bürgernahe Dienstleistungen“ (in der Kernverwaltung sogar von 2,6 Prozent) festgelegt. Wenn diese Kürzung im neuen Ressort Kinder und Bildung gleichmäßig verteilt wird, würde das bei 5.309 hauptberuflichen Lehrkräften im Lande Bremen allein 85 Lehrerstellen im Jahr oder 340 in der gesamten Legislaturperiode bedeuten. Ein entsprechender Abbau bei den anderen Berufsgruppen an den Schulen käme noch hinzu. Rechnet man die Aussagen der Koalition unter Bildung und Finanzen zusammen, verspricht die neue rotgrüne Koalition möglicherweise nicht 200 Stellen mehr sondern weniger.

## Fazit

Die neue Bildungssenatorin Claudia Bogedan versprach am Tag ihrer Vereidigung in der Bild-Zeitung: „Wir werden weiterhin hart verhandeln, damit der Bereich Bildung von den Sparmaßnahmen ausgeschlossen wird. Ich will dafür sorgen, dass der Rotstift auch in Zukunft bei uns nicht angesetzt wird.“ Aber, liebe Frau Senatorin, wir brauchen nicht nur **keinen** Rotstift, sondern wir brauchen dringend **mehr** Investitionen in Bildung!

In der vergangenen Legislaturperiode ist es uns im Verbund mit Schüler\*innen und Eltern gelungen, den damaligen Stellenabbau abzufedern (vom Senat verkauft als „Schippe drauf“). Daran lässt sich anknüpfen. Wir brauchen eine echte Entlastung durch mehr Stellen und weniger Aufgaben! Auch dafür müssen wir kämpfen. Gebt die Grund- und Hundesteuer tatsächlich in die Bildung – bevor sie ganz auf den Hund gekommen ist!



## Dokumentation des Oberschultages

Am 6. Bremer Oberschultag von GEW und GGG am 23. Juni 2015 diskutierten über 110 Pädagog\*innen und Eltern über die bisherige Entwicklung der Oberschule und ihre weitere Perspektive. Dabei gab es Anregungen für die tägliche Arbeit in den Schulen, eine Bestandsaufnahme nach 6 Jahren Oberschule und Perspektiven für den weiteren Aufbau der Oberschulen. Nun sind die Reden auf dem Oberschultag, die Berichte aus den Arbeitsgruppen und auch manches dort vorgestellte Konzept einzelner Oberschulen im Internet nachlesbar:

## Bremischer Gewerkschaftstag

[www.gew-hb.de](http://www.gew-hb.de)

Der Bremische Gewerkschaftstag des GEW-Landesverbandes findet am Montag, 23.11. von 15:30 bis 18:00 Uhr und am Dienstag, 24.11.2015 im Tivolisaal des Gewerkschaftshauses statt. Dort wird u.a. der Landesvorstand für die kommenden 2 Jahre neu gewählt. Der Gewerkschaftstag ist für alle Mitglieder des Landesverbandes öffentlich.

## Mitgliederversammlung

Der GEW Stadtverband Bremen plant seine Mitgliederversammlung für Dienstag, den 13. Oktober 2015, 18 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Aufstellung der Listen für die Personalratswahlen am 9. März 2016 und eine Nachwahl in den Stadtverbandsvorstand.

## GEW-Seminare

Zeit und Raum für Reflexion, Zeit fürs Luftholen, Zeit für kollegialen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Entwicklung: Das versprechen die Seminare des GEW-Nordverbunds. In diesem Jahr bieten wir in Bremen noch folgende an:

- |                |   |
|----------------|---|
| 22.09.         | Aktiv werden in der GEW                                 |
| 29.09.         | Bremer Grundschulen am Rande ihrer Belastbarkeit        |
| 10.10.         | Wie bleibe ich bei Stimme?                              |
| 04. bis 06.11. | 50 Plus - Schaffe ich die Arbeit oder schafft sie mich? |
| 07.11.         | Im Ausland unterrichten                                 |
| 10.11.         | Seminar für Personalausschüsse                          |
| 20. bis 21.11. | Herausforderung Inklusion                               |
| 28.11.         | Jeden Tag auf der Bühne!                                |

Anmeldung und weitere Informationen unter:  
[www.gew-hb.de/seminare](http://www.gew-hb.de/seminare)